

# **Niederschrift**

(NatB/001/2014)

## **über die 1. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, den 03. Februar 2014, 14:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Die Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

### **Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr**

1. Mountainbiken im Landschaftsschutzgebiet Meilwald;  
Bericht der Verwaltung über das Hearing am 13.01.2014 und  
Festlegung der weiteren Vorgehensweise  
-Beschluss-
2. Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als  
Hundeaneinzone aus Vogelschutzgründen / Vorstellung der Bereiche  
-Beschluss-
3. Dankeschreiben der Hermann-Hedenus-Mittelschule zur  
Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates  
-Mitteilung zur Kenntnis-
4. Anfragen

### **TOP 1**

**Mountainbiken im Landschaftsschutzgebiet Meilwald;  
Bericht der Verwaltung über das Hearing am 13.01.2014 und Festlegung der  
weiteren Vorgehensweise  
-Beschluss-**

### **Sachbericht**

Die Vorsitzende berichtet über das durch die Verwaltung veranstaltete Hearing am 13.01.2014. Hierbei wurde deutlich, dass die Gespräche zwischen Verwaltung, Sportlern und Grundstückseigentümern alsbald auf der Basis eines Positionspapiers der IG Mountainbike fortgesetzt werden sollen.

Herr Dr. Pröbstle weist auf die eindeutige Rechtslage im Naturschutz- und Forstrecht hin; in den Gesprächen mit Mountainbikern hat sich gezeigt, dass lediglich oftmals die Definition eines „geeigneten Weges“ unklar ist. Gegenüber der eindeutigen Rechtslage in Baden-Württemberg (Wegebreite mindestens 2 Meter) sind in Bayern die Eigenschaften eines geeigneten Weges nicht im Waldgesetz definiert. Die erforderlichen Wegeigenschaften aus Sicht des Bayer. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sind auf den Internetseiten des Ministeriums dargestellt. Unstrittig ist, dass dem Fußgänger der Vorrang gebührt und dass errichtete Bauten wie Sprungschanzen oder ausmodellerte Kurven unzulässig sind. Eine Möglichkeit könne die Kennzeichnung von definierten Wegen speziell für die Biker sein.

Herr Prof. Nezadal weist darauf hin, dass durch die Sportler keinesfalls eine Durchschneidung sensibler Ruhebereiche erfolgen darf.

Herr Dr. Tendel schlägt vor, dass sich alle Beteiligten alsbald zusammensetzen, um konkrete Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise zu erarbeiten; hierbei solle ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse der Mountainbiker und die unterschiedlichen Interessenlagen gelegt werden; der Umweltamtsleiter sagt dies zu.

**Beschluss (einstimmig);**

**Das Gremium beauftragt die Verwaltung, alsbald weitergehende Gespräche mit allen an der Thematik beteiligten Personen und Institutionen zu führen mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung.**

**TOP 2**

**Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone aus Vogelschutzgründen  
Vorstellung der Bereiche**

**Sachbericht**

Der Naturschutzbeirat hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 25.11.2013 beauftragt, das Verfahren zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone in Lauf zu setzen und in einem ersten Schritt die zukünftigen Anleinzonen im Regnitzgrund zu definieren.

Die Verwaltung hat diese Zonen in die bestehende Schutzgebietskarte eingearbeitet und erläutert diese von Nord nach Süd. Die Überlegungen tragen im Wesentlichen folgenden Umständen Rechnung:

- alle zum Regnitzgrund zählenden Wälder werden nicht als Anleinzonen ausgewiesen, weil hier keine Wiesenbrüter vorkommen;
- die Flächen nördlich der Dechsendorfer Brücke sind als Europ. Vogelschutzgebiet ausgewiesen (damit Anleinzonen);
- Vereinsgrundstücke im Landschaftsschutzgebiet, z.B. am Egelanger und dem DJK-Gelände in Alterlangen werden nicht als Anleinzonen dargestellt, da hier gewisse Nutzungen und natürliche Abgrenzungen gegenüber der freien Natur bestehen ;

Bei der anschließenden Diskussion im Gremium wird deutlich, dass sich auf den als Nicht-anleinzonen definierten Bereichen ein erhöhter Nutzungsdruck entwickeln kann. Insofern sei es angezeigt, dass als Alternativen auch Freilaufflächen zur Verfügung gestellt werden sollten. Hierzu sind weitere Gespräche mit der städt. Liegenschaftsverwaltung zu führen. Des Weiteren wird deutlich, dass zur Durchsetzung der temporären Anleinpflcht die städt. Naturschutzwacht verstärkt werden soll.

Die Verwaltung erläutert abschließend das weitere naturschutzrechtliche Verfahren: demzufolge werden im April der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss und der Stadtrat beteiligt, nach dem Auslegungsbeschluss erfolgt die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Nach Abwägung der Anregungen ist der Beschluss zur Änderung der Landschaftsschutzverordnung in den vorgenannten Gremien herbeizuführen.

**Beschluss (einstimmig):**

**Der Naturschutzbeirat billigt die Ausweisung von Hundeanleinzonen (in der Zeit vom 01.03. – 30.09. eines Jahres) im Regnitzgrund in der von der Verwaltung aufgezeigten Weise. Die Verwaltung wird beauftragt, im weiteren Verfahren gezielt nach Freilaufflächen zu suchen.**

## TOP 3

### Dankeschreiben der Hermann-Hedenus-Mittelschule zur Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates -Mitteilung zur Kenntnis-

#### Sachbericht

Die Vorsitzende weist auf das Schreiben von Frau Sponsel-Trykowski vom 29.11.2013 hin (s. Sitzungseinladung), wonach der Zuschuss des Naturschutzbeirates für die Druckkosten der Jubiläumsausgabe der Schülerzeitung „Tintenklecks“ Verwendung findet.

## TOP 4

### Anfragen

Herr Grasse weist darauf hin, dass seines Erachtens in den vergangenen Wochen an mehreren Stellen im Stadtgebiet eine übertriebene Salzstreuung durchgeführt wurde. Die Vorsitzende berichtet über mehrere Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Winterdiensten, in denen wiederholt auf das Verbot des Salzstreuens auf öffentlichen Flächen hingewiesen wurde. Die Problematik besteht in erster Linie darin, dass mögliche Verursacher nur schwer nachgewiesen werden können.

Herr Dr. Tendel spricht die Problematik des Angebots und der Verwendung von Plastiktüten an. Er regt an, eine Aktion gegen deren Verwendung auf dem Erlanger Wochenmarkt zu initiieren. Der Umweltamtsleiter sagt zu, diese Anregung aufzugreifen.

Sitzungsende: 15:30 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am **Montag, den 12. Mai 2014**, statt.

Die Vorsitzende:  
gez. Wüstner

Der Schriftführer:  
gez. Jähnert